

Aufruf für Mitglieder

1. Kontext

Das luxemburgische Observatorium für Klimapolitik (Observatoire de la politique climatique, OPC) ist ein wissenschaftlicher Rat, der sich derzeit aus 6 Mitgliedern mit Fachkenntnissen im Bereich Klimawandel und Klimaschutz zusammensetzt.¹

Der OPC wurde gemäß Artikel 7 des [luxemburgischen Klimagesetzes](#) eingerichtet, und im Oktober 2021 ernannte die Regierung des Großherzogtums Luxemburg die Mitglieder des OPC.

2. Allgemeines Mandat und Zielsetzung

Die Aufgabe des OPC besteht darin, (1) Stellungnahmen zu Projekten, Aktionen oder Maßnahmen abzugeben, die sich auf die Klimapolitik auswirken können; (2) die durchgeführten oder geplanten Maßnahmen im Bereich der Klimapolitik wissenschaftlich zu bewerten und ihre Wirksamkeit zu analysieren; (3) neue Maßnahmen vorzuschlagen; (4) einen Jahresbericht für die Regierung über die Umsetzung der Klimapolitik zu erstellen; und (5) Forschungen und Studien in relevanten Bereichen vorzuschlagen.

Der OPC ist bestrebt, einen bedeutenden Beitrag zur wissenschaftlich fundierten und wirksamen Information über Politik und Praxis im Bereich des Klimawandels zu leisten. Angesichts der Dringlichkeit der Situation ist die Identifizierung von Hebelpunkten zur Erreichung möglichst umfassender und schneller Klimaschutzmaßnahmen eine Priorität, die von allen Mitgliedern geteilt wird.

Aufgrund des gesetzlichen Mandats und der Vielfalt der Fachkenntnisse und Erfahrungen seiner Mitglieder ist der OPC der Ansicht, dass er über mehrere einzigartige Stärken verfügt, die ihn in die Lage versetzen, einen Mehrwert in Bereichen zu schaffen, die aus der Position einer einzelnen Abteilung oder Organisation besonders schwierig zu behandeln sind. Das OPC ist besonders gut positioniert, um auf die Einschätzung des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zu reagieren, dass "Klimagouvernance am effektivsten ist, wenn sie mit mehreren Politikbereichen interagiert, zum Aufbau von Synergien und zur Minimierung von Zielkonflikten

¹ <https://opc-luxembourg.lu/en/>

beiträgt" und verschiedene Akteure über Sektoren und Verwaltungsebenen hinweg (nationale, kommunale und individuelle Ebene) miteinander verbindet. Darüber hinaus betont der IPCC, dass eine wirksame Gouvernance von der Befähigung verschiedener Akteure abhängt, die vorherrschenden Denk- und Handlungsweisen grundlegend zu ändern.

3. Mitglieder und Gouvernance

Der OPC ist ein wissenschaftlicher Rat, der sich derzeit aus sechs Mitgliedern zusammensetzt, die aus dem Kreis derjenigen ausgewählt werden, die über Fachwissen auf einem Gebiet verfügen, das in direktem Zusammenhang mit dem Mandat des Observatoriums steht. Weitere Auswahlkriterien sind komplementäres Fachwissen in relevanten Wissensbereichen und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Die Fachgebiete der derzeitigen Mitglieder reichen von Klimaökonomie und -finanzierung, Wirtschaftsgeografie und Politikwissenschaft über Multikriterienanalyse und Lebenszyklusbewertung bis hin zu Biochemie und Systemwissenschaft. Drei Mitglieder haben ihren Sitz in Luxemburg, drei im Ausland. Die Mitglieder werden für eine fünfjährige Amtszeit ernannt, die neben ihrer Haupttätigkeit verlängert werden kann, und verfügen über ein jährliches Budget aus dem Staatshaushalt.

Weitere Informationen über den OPC und seine derzeitigen Mitglieder finden Sie auf der folgenden Website: <https://opc-luxembourg.lu/en/>

Ein Sekretariat unterstützt den Auftrag des OPC mit drei weiteren hochqualifizierten Experten für Klimamodellierung, Treibhausgasprognosen, Klimatologie, Anpassung, Klimapolitik und Umweltvorschriften. Das Sekretariat ist im Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität angesiedelt. Das OPC-Büro besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Sekretariat.

4. Aufruf für Mitglieder

4.1 Anwesenheit der Mitglieder

Die OPC-Mitglieder verpflichten sich, an 8-10 Plenarsitzungen pro Jahr teilzunehmen, die hauptsächlich online und teilweise auch persönlich abgehalten werden, und an den von den OPC-Mitgliedern verfassten Berichten mitzuarbeiten.

Der OPC führt seine Sitzungen auf Englisch durch und verfasst seine Berichte auf Englisch.

4.2 Entschädigung der Mitglieder und Haushalt

Die OPC-Mitglieder erhalten eine Entschädigung für die Teilnahme an den OPC-Sitzungen. Wenn Mitglieder für den OPC reisen, werden ihre Reisekosten außerdem nach den Kriterien für Beamte und Staatsbedienstete erstattet.

Der OPC verfügt über ein Budget von etwa 100.000 Euro pro Jahr, um die Teilnahmegebühren und Reisen der Mitglieder zu bezahlen und die Arbeit des OPC zu finanzieren, z. B. für die Durchführung von Forschungsarbeiten, die Pflege der Website oder die Redaktion und Gestaltung der Berichte.

4.3 Gesuchte Profile und Bewerbungsverfahren

Die Regierung des Großherzogtums Luxemburg strebt eine Erweiterung des OPC von 6 auf 9 Mitglieder an. Interessierte Bewerber sollten über Folgendes verfügen:

- einen Dokortitel
- Fachwissen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche: Klimawissenschaft, Klima-/Energiepolitik, Klima-/Energiewirtschaft, Klimafinanzierung, Klimaresiliente Entwicklung, Klimaschutz oder -anpassung, Auswirkungen des Klimas auf die Gesundheit, Klimakommunikation, Verhaltenswissenschaft oder Psychologie im Zusammenhang mit Klimaschutz, Klimagerechtigkeit oder Recht.

Die Regierung ist bestrebt, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im OPC zu wahren. Darüber hinaus wird ein Verständnis des luxemburgischen Kontextes als Vorteil angesehen.

Interessierte Bewerber sollten ihren Lebenslauf (max. 4 Seiten) und ein 1-2-seitiges Motivationsschreiben, in dem sie ihre Fachkenntnisse darlegen und erläutern, wie sie zur Arbeit des OPC beitragen möchten, bis zum 15. Januar 2025, 23.59 Uhr, per E-Mail an opc.secretariat@mev.etat.lu senden.

Die Bewerber können eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten; die endgültige Auswahl erfolgt bis März 2025.

Die ausgewählten Kandidaten werden dann dem Regierungsrat vorgeschlagen und von diesem für eine verlängerbare Amtszeit von 5 Jahren bestätigt.